

# Flüssigbiopsie-Kits

**Kategorie:** [Forschung](#), [Herstellung](#), [Organisation und Service](#)

**Datum:** 26. März 2020

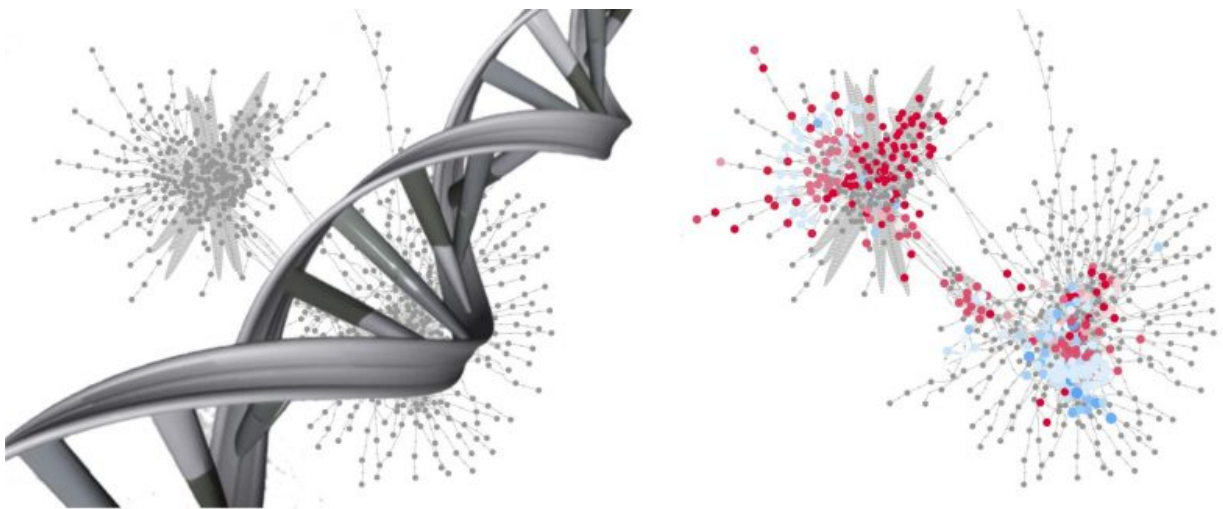


Bild: Merck

Das Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck wurde vom schwedischen Molekulardiagnostikunternehmen Elypta als Auftragshersteller für dessen klinisch-diagnostische Flüssigbiopsie-Kits ausgewählt. Die Kits analysieren Metaboliten, die bei verschiedenen Krebsarten fehlreguliert sind, und ermöglichen eine genauere Diagnose.

„Sowohl kleine als auch große Hersteller von diagnostischen und klinischen Testkits haben Schwierigkeiten, zuverlässige und hochwertige Qualität bietende Auftragshersteller wie uns zu finden“, sagte Jean-Charles Wirth, Leiter von Applied Solutions im Unternehmensbereich Life Science von Merck. „Die von uns in Zusammenarbeit mit Elypta hergestellten Kits nutzen flüssige biologische Proben für den Nachweis und die Analyse von Biomarkern, um Krebsunterarten und damit geeignete Behandlungsoptionen zu identifizieren. Diese Zusammenarbeit unterstreicht unser Engagement, den Prozess bis zur Vermarktung dieses wichtigen Diagnostetests zu beschleunigen.“

Die Kits werden am Produktionsstandort des Unternehmensbereichs Life Science von Merck in St. Louis, Missouri (USA) hergestellt und zunächst nur für Forschungszwecke (RUO) zur Verfügung gestellt. Für den Einsatz in Massenspektrometrie-Systemen bestimmt, sollen die Kits erfahrenen Forschern die Messung des gesamten Spektrums an Glykosaminoglykanen in Proben von Körperflüssigkeiten ermöglichen.

„Mit Merck als Lieferant sind wir in der Lage, den Test von Elypta ohne nennenswerte Investitionen in die Herstellung zu kommerzialisieren und schneller zur Marktreife zu bringen“, sagte Karin Mattsson, Vice President Research & Development bei Elypta. „Die langjährige Erfahrung von Merck bei der kundenspezifischen Herstellung von In-vitro-Diagnostika spiegelt sich in den laufenden Aktivitäten zur Produktion unserer Kits wider. Daher setzen wir großes Vertrauen in die Qualität und Herstellungskapazitäten von Merck. Wir gehen davon aus, dass wir die RUO-Kits noch 2020 auf den Markt bringen können.“